

**Ergebnisprotokoll
über die Sitzung des Akademischen Senats am 6. Juni 2007 (VII/10), von
14.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Hartmut Ewald, IEF	
Prof. Dr. Rainer Fietkau, MEF	14.15 Uhr bis 17.00 Uhr, ab 17.00 Uhr i. V. Prof. Dr. Reiner Benecke, MEF
Prof. Dr. Rüdiger Köhling, MEF	i. V. für Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF
Prof. Dr. Hermann Niemann, THF	i. V. für Prof. Dr. Igor Pochoshajew, THF
Prof. Dr. Mathias Paschen, MSF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Prof. Dr. Dieter G. Weiss, MNF	
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski, PHF	
Dr. Bernd Karstens, IEF	
Dr. Viola von Oeynhausen, MNF	
Dr. Arne Schoor, MNF	
Stud. Vivien Günzel, WSF	
Stud. Daniel Münzner, MNF	14.35 Uhr bis 17.20 Uhr
Stud. Maik Walm, PHF	
Ursula Keßler, K/D2	
Monika Nitz, MSF	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Thomas Strothotte	Rektor, zeitweise abwesend
Prof. Dr. Klaus Hock	Prorektor, ab 14.15 Uhr
Prof. Dr. Bernhard Lampe	Prorektor
Prof. Dr. Ronald Redmer	Prorektor
Stud. Johannes Saalfeld	Prorektor, ab 14.30 Uhr
Joachim Wittern	Kanzler
Prof. Dr. Elmar Mohr	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF, bis 17.00 Uhr
Prof. Dr. Christoph Woernle	Studiendekan MSF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Dekan MNF, bis 18.20 Uhr
Prof. Dr. Emil Ch. Reisinger	Dekan MEF, 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Prof. Dr. Werner Müller	Dekan PHF
Prof. Dr. Thomas Klie	Dekan THF

Prof. Dr. Stefan Göbel
Prof. Dr. Wolfgang Schareck
Norbert Christian Mösch
Katrin Buchholz

Dekan WSF
Konzilspräsident, bis 18.30 Uhr
i. V. für StuRa-Präsident
Gleichstellungsbeauftragte

geladene Gäste:

Prof. Dr. Henning Bombeck, AUF	zu TOP 6
Prof. Dr. Thomas Kirste, IEF	zu TOP 7
Prof. Dr. Friedrich Liese, MNF	zu TOP 10
Prof. Dr. Inge Broer, AUF	zu TOP 11

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 2. Mai 2007 (VII/9)
- 3 Beschlusskontrolle
- 4 Information der Universitätsleitung / Anfragen an die Universitätsleitung
- 5 Bestätigung von Mitgliedern in Senatskommissionen
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: VII/90

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 6 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur Landschaftsplanung und –gestaltung an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Paschen, Koreferent
Prof. Dr. Bombeck, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VII/80
- 7 Kenntnisnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur Praktische Informatik an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik
Bericht: Senator Prof. Dr. Fietkau, Koreferent
Prof. Thomas Kirste, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VII/91
- 8 Beschlussfassung zu Anträgen der Fakultäten auf Verleihung der Lehrbefugnis
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: VII/83

III Rechtsangelegenheiten

- 9 Beschlussfassung über die Änderung der Promotionsordnung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Dekan der MNF
Vorlage: VII/81

- 10 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik
Bericht: Prof. Dr. Liese, MNF
Vorlage: VII/84

- 11 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Agrarökologie
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Agrarökologie
Bericht: Prof. Dr. Broer, Studiendekanin der AUF
Vorlage: VII/85

- 12 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Landeskultur und Umweltschutz
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Landeskultur und Umweltschutz
Bericht: Prof. Dr. Broer, Studiendekanin der AUF
Vorlage: VII/86

IV Strukturangelegenheiten

- 13 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Medizinische Biochemie und Molekularbiologie“ an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: VII/82
- 14 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: VII/92

V Wahlen

- 15 Wahl der Mitglieder und der Stellvertreter des Verwaltungsrats des Studentenwerks für die Amtsperiode 11/2007 bis 11/2009
Nominierung des Mitglieds und des Stellvertreters für den Vorstand des Studentenwerks für die Amtsperiode 11/2007 bis 11/2009
Bericht: Vorsitzender des Senats
Vorlage: VII/93

VI Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 16 „UR 2019: Profillinien und ihre strukturelle Untersetzung“ – Anhörung zur Struktur der Profillinien
Berichte: Rektor
Vorsitzende der Strukturkommission
Vorlagen: VII/87
VII/79

VII Informationen

I Regularien

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 17 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 18 resp. 19 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und gab eine kurze persönliche Erklärung zu den Ereignissen rund um den G8 – Gipfel an diesem Tage und informierte über einen Fototermin während der Sitzung am 27. Juni 2007, an dem Aufnahmen für einen Bildband der Universität Rostock sowohl von der Sitzung des Akademischen Senats als auch des Konzils realisiert werden sollen. Einwände hiergegen wurden nicht geäußert.

Anschließend bestätigte der Senat gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Senats vom 2. Mai 2007 (VII/9) wurde mit der Änderung des Protokolldatums von „11. April 2007“ auf „11. Mai 2007“ genehmigt.

zu 3

Eine Beschlusskontrolle erfolgte an dieser Stelle nicht.

zu 4

Der Rektor informierte über:

- die Vorbereitungen einer zentralen Festveranstaltung am 12. Oktober 2007 zur feierlichen Immatrikulation der Studienanfänger von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr in der Marienkirche,
- die Zeugnisübergabe an die Absolventen aller neun Fakultäten von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und die Durchführung eines Universitätsballs ab 19.00 Uhr in der Stadthalle,
- die Verantwortlichkeit einer Arbeitsgruppe unter der Leitung des Kanzlers für die Organisation der Veranstaltungen am 12. Oktober 2007,
- die Absicht, alle Absolventen zu dieser Veranstaltung einzuladen; in diesem Zusammenhang bat der Rektor um die Teilnahme möglichst aller Professoren, auch als Ausdruck für die Wertschätzung der Leistungen der Absolventen,
- die Auslobung eines Preises für die Mitarbeitenden der Universität Rostock, die sich in besonderer Weise in die Unterstützung von Lehre und Forschung eingebracht haben und seine Absicht, diesen Preis während des Universitätsballs am 12. Oktober 2007 zu überreichen; hierzu bat er um Vorschläge für mögliche Preisträger.

Der Kanzler ergänzte die Ausführungen des Rektors, indem er alle Mitglieder der Universität Rostock aufforderte, an dem geplanten Ball teilzunehmen.

Stud. Senator Walm erkundigte sich bei Prorektor Prof. Dr. Hock nach dem Stand des Sammelantrags auf Eröffnung und Schließung von Studiengängen zum Wintersemester 2007/2008 beim Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur M-V. Der Prorektor erklärte, dass eine positive schriftliche Rückmeldung mittlerweile vorliegt.

Zu den folgenden Anfragen nahm der Rektor Stellung:

1. Auf Nachfrage des Senatsvorsitzenden zum Sachstand hinsichtlich der Einrichtung eines gemeinsamen interdisziplinären Studienganges Wirtschaftsrecht der JUF und der WSF erklärte der Rektor, dass
 - es Anfragen des Rektorats an alle Professoren der JUF gab,
 - alle Antworten bereits vorliegen,
 - die Bereitschaft zur Mitarbeit sehr unterschiedlich ist und
 - eine Arbeitsgruppe des Rektorats mit den kooperationswilligen Professoren vorbereitet wird.Detaillierte Angaben, etwa zur Planung und zur Trägerschaft des Studiengangs, sind gegenwärtig nicht möglich.
2. Auf eine weitere Nachfrage des Senatsvorsitzenden hinsichtlich des Änderungsvorschlags der Landesrektorenkonferenz zum Landeshochschulgesetz kündigte der Rektor für den 13. Juli 2007 eine Klausurberatung des Rektorats mit dem Ziel der Erarbeitung einer Stellungnahme an. Diese wird dem Senatsvorsitzenden und dem Konzilspräsidenten mit der Bitte, in den Gremien hierüber zu beraten und Stellung zu nehmen, zur Kenntnis gegeben. Alle Hochschulen des Landes sind gebeten worden, sich bis Ende dieses Jahres zu den Änderungsvorschlägen zu äußern. Zur Frage nach den wichtigsten Aspekten entgegnete der Rektor, dass er zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Details nennen möchte.

Der Senatsvorsitzende und der Konzilspräsident stellten hierzu eine Diskussion für den Herbst dieses Jahres sowohl im Akademischen Senat als auch im Konzil in Aussicht.

zu 5

Senator Prof. Dr. Benkenstein erklärte seinen Rückzug aus der Strukturkommission mit seiner Wahl zum Vorsitzenden des Akademischen Senats und machte darauf aufmerksam, dass somit kein Vertreter der WSF in dieser Senatskommission mitarbeitet.

Prof. Dr. Göbel, Dekan der WSF, begründete daraufhin seine Vorlage zur Nachwahl je eines Mitgliedes für die Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs und die Strukturkommission mit dem Wunsch der Fakultät, durch professorale Mitglieder dort vertreten zu sein. Der Dekan schlug daher dem Senat vor zu beschließen, Prof. Dr. Michael Rauscher als Mitglied der Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs und Prof. Dr. Dr. Theodor Nebl als Mitglied der Strukturkommission zu bestätigen. Die Mitglieder des Senats folgten diesem Vorschlag einstimmig.

Beschlusnummer: 80 (VII/90)
Abstimmungsergebnis: 19/0/0

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 6

Senator Prof. Dr. Paschen stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Landschaftsplanung und -gestaltung an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät als Koreferent vor. Er bestätigte im Ergebnis der Akteneinsicht den korrekten Ablauf und die transparente Darstellung des Verfahrens. Die präzisen Auswahlkriterien sind aus dem Ausschreibungstext abgeleitet, und die Bewertungen

in den vergleichenden Gutachten sind nahezu einheitlich. Auch die Beschlüsse der Berufungskommission, insbesondere die Reihung der Kandidaten, sind in den Unterlagen nachvollziehbar dargestellt, so dass der Einwand der Gleichstellungsbeauftragten hinsichtlich der Listenplätze zwei und drei vom 23. April 2007 entkräftet werden konnte. Prof. Dr. Bombeck unterstützte die Ausführungen als Vorsitzender der Berufungskommission uneingeschränkt. Senator Prof. Dr. Weiss merkte lediglich die Nichtbeteiligung anderer Fakultäten am Verfahren kritisch an. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 7

Als Koreferent stellte Senator Prof. Dr. Fietkau den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W1-Juniorprofessur Praktische Informatik an der Fakultät für Informatik und Elektrotechnik vor. Er bestätigte den ordnungsgemäßen Ablauf des Verfahrens und befürwortete die Berufsliste, die der Profilbildung der Fakultät nach seinem Dafürhalten Rechnung trägt. Auch die Gleichstellungsbeauftragte trug die Entscheidung mit. Prof. Dr. Urban, stellvertretend für Prof. Dr. Kirste, den Vorsitzenden der Berufungskommission, anwesend, trug keine Ergänzungen vor. Auf Nachfrage erklärte Senator Prof. Dr. Sucharowski in seiner Eigenschaft als Mitglied der Berufungskommission, dass Frau Prof. Dr. Uhrmacher aufgrund der Betreuung der Promotion einer Bewerberin aus Befangenheitserwägungen nicht an den Beratungen teilgenommen hat, in denen die Reihung besprochen und festgelegt worden ist. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 8

Per Akklamation stimmte der Senat den folgenden Anträgen der Medizinischen Fakultät auf die Verleihung der Lehrbefugnis (venia legendi) gemäß § 72 Absatz 1 Satz 1 LHG M-V zu:

Fakultät	Name	Fachgebiet
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Carsten Büniger	Chirurgie
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Christoph Kahl	Innere Medizin
Medizinische Fakultät	Dr. med. habil. Uwe Walter	Neurologie

Beschlusnummer: 81 (VII/83)

Abstimmungsergebnis: 19/0/0

III Rechtsangelegenheiten

zu 9

Dekan Prof. Dr. Neßelmann erläuterte die Vorlage Nr. VII/81 zur Beschlussfassung über die Änderung der Promotionsordnung an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, die auf Antrag des Instituts für Biowissenschaften um die drei Wissenschaftsgebiete Genetik, Pflanzenphysiologie und Tierphysiologie ergänzt werden soll. Zu den Änderungen in § 7 Absatz 2 der Promotionsordnung nahm der Dekan ausführlicher Stellung, indem er erklärte, dass an dieser Stelle auf Erfahrungen mit Promovenden aus Krisengebieten, denen Unterlagen unwiederbringlich verlorengegangen sind, reagiert wurde. Diesen soll mit der Änderung die Möglichkeit zur Promotion erhalten bleiben. Der Dekan erklärte ausdrücklich die Einhaltung des Verfahrens selbst und stellte klar, dass lediglich ein formeller Schritt berührt ist und bat daher um die Zustimmung des Senats.

In der anschließenden Diskussion äußerte insbesondere der Kanzler erhebliche Bedenken und schlug eine eidesstattliche Erklärung des betroffenen Promovenden als Sicherungsinstrument vor. Der Dekan erklärte im weiteren Verlauf der Aussprache, dass er die vorgebrachten Befürchtungen nachvollziehen kann, der Fakultätsrat im Zweifelsfalle jedoch immer abschließend prüft. Zusammenfassend schlug der Senatsvorsitzende vor, den in § 7 Absatz 2 nach Satz 2 einzufügenden Satz wie folgt zu ändern, um anschließend der Promotionsordnung in dieser Form zuzustimmen: „Wenn die Bewerberin/der Bewerber die in § 4 Absatz 1 Satz 2 lit. c) oder l) genannten Unterlagen nicht beibringen kann, entscheidet der Fakultätsrat.“

Die Senatoren votierten mehrheitlich für diese Änderung.

Beschlusnummer: 82 (VII)

Abstimmungsergebnis: 11/6/2

Für die mit der beschlossenen Änderung versehene Änderungssatzung der Promotionsordnung stimmten die Mitglieder des Senats mit großer Mehrheit.

Beschlusnummer: 83 (VII/81)

Abstimmungsergebnis: 18/0/1

zu 10

Zu der Vorlage Nr. VII/84 über das Genehmigungsverfahren der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Mathematik nahm Senator Prof. Dr. Sucharowski als Vorsitzender der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation Stellung. Er erläuterte die Hintergründe, die zur Erarbeitung der zur Beschlussfassung vorgelegten Ordnungen führten und nannte hier insbesondere die Zunahme von Modulprüfungen durch Mehrfachwiederholungen. Senator Prof. Dr. Sucharowski bat den Senat um seine Zustimmung.

Der Kanzler äußerte sich kritisch zum Verfahren des geschützten Web-Bereiches, in dem den Mitgliedern des Senats Sitzungsunterlagen in elektronischer Form zur Verfügung gestellt werden. Außerdem regte er an, die Diskussion über die Beschlussfassungen zu Prüfungs- und Studienordnungen in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation zu führen und gegebenenfalls darüber nachzudenken, auch die Beschlussfassung selbst in die Kommission zu delegieren.

Die Mitglieder des Senats diskutierten den Vorstoß des Kanzlers ausführlich, wobei in der überwiegenden Mehrzahl der Redebeiträge ein Pro zum Verbleib der Beschlusskompetenzen hinsichtlich der Prüfungs- und Studienordnungen im Senat in ihrer bisherigen Form sehr deutlich zum Ausdruck kam.

Prof. Dr. Liese nahm zu der Vorlage Nr. VII/84 zur Beschlussfassung über die Prüfungs- und Studienordnung des Bachelor-Studiengangs Mathematik an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät Stellung. Er erläuterte insbesondere das Problem des „Freiversuchs“ und der Wiederholbarkeit von Prüfungen. Hierbei befürwortete Prof. Dr. Liese die Möglichkeit der Wiederholung als Sicherungsmaßnahme, lehnte jedoch das Wiederholen von bereits bestandenen Prüfungen ab.

In einer im Grundsatz geführten Diskussion sprachen sich insbesondere die studentischen Senatsmitglieder für die Wiederholbarkeit von Prüfungen im Sinne eines Freiversuchs auch zur Verbesserung bereits erbrachter Prüfungsleistungen aus. Im Ergebnis formulierte der Senatsvorsitzende den Antrag, einen Freiversuch zur Verbesserung von Prüfungsergebnissen in den Prüfungsordnungen zuzulassen und den Beschluss über die vorgelegten Prüfungs- und Studienordnungen mit dieser Auflage zu versehen. Hierfür votierten die Mitglieder des Senats mehrheitlich.

Beschlusnummer: 84 (VII)
Abstimmungsergebnis: 15/3/1

Auch die Prüfungsordnung zum Bachelor-Studiengang Mathematik versehen mit der oben genannten Auflage fand die Zustimmung der Mehrheit der Senatsmitglieder.

Beschlusnummer: 85 (VII/84)
Abstimmungsergebnis: 15/0/4

Die Studienordnung zum Bachelor-Studiengang Mathematik fand ebenfalls eine Mehrheit im Senat.

Beschlusnummer: 86 (VII/84)
Abstimmungsergebnis: 17/0/2

An dieser Stelle forderte der Senatsvorsitzende Prorektor Prof. Dr. Hock und Senator Prof. Dr. Sucharowski, den Vorsitzenden der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation, auf, bei künftig zu bearbeitenden Prüfungs- und Studienordnungen die oben genannte Auflage und den hiermit gefassten Grundsatzbeschluss generell zu berücksichtigen.

zu 11

Die Vorlage Nr. VII/85 zum Genehmigungsverfahren der Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Agrarökologie an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät stellte Senator Prof. Dr. Sucharowski vor. Aus Sicht der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation gab es keine Einwände gegen die vorliegende Beschlussvorlage, lediglich die Belastung mit Praktika wurde kritisch erwähnt. Zur Nachfrage von stud. Senator Münzner, ob das vor Studienbeginn zu absolvierende Praktikum eine Zulassungsvoraussetzung für den Bachelor-Studiengang darstellt und ob gleichzeitig über eine Praktikumsordnung abgestimmt werden soll, nahm Prof. Dr. Broer als Berichterstatterin Stellung. Sie gab an, dass ein Praktikum vor dem Eintritt ins Studium zur beruflichen Orientierung wichtig ist, aber keinen Teil des Studiums darstellt. Die Praktikumsordnung ist nicht Bestandteil der zu beschließenden Prüfungs- und Studienordnung und steht somit nicht zur Abstimmung.

Den Kernpunkt der anschließenden Aussprache bildete insbesondere die Debatte um die Möglichkeit der Zulassung zum Masterstudium zu Beginn des Winter- und des Sommersemesters. Im Ergebnis der Diskussion verständigten sich die Mitglieder des Senats darauf, die Beschlüsse über die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Agrarökologie mit der Auflage zu versehen, die Immatrikulation in den Masterstudiengang auch zum Sommersemester in den laufenden Studienbetrieb zu gewährleisten und hierfür eine juristisch nicht zu beanstandende Formulierung einzufügen.

Die Prüfungsordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Agrarökologie fand unter der oben genannten Bedingung die Zustimmung der Mehrheit der Senatsmitglieder.

Beschlusnummer: 87 (VII/85)
Abstimmungsergebnis: 17/0/2

Auch der Studienordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Agrarökologie stimmte die Mehrheit der Senatsmitglieder unter der oben genannten Bedingung zu.

Beschlusnummer: 88 (VII/85)
Abstimmungsergebnis: 18/0/1

zu 12

Die Beschlussfassung über die Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Landeskultur und Umweltschutz an der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät erfolgte ohne Aussprache, da mögliche Unklarheiten im Wesentlichen in analoger Form bereits unter TOP 11 erörtert wurden.

Daher votierte die Mehrheit der Senatsmitglieder für die Prüfungsordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Landeskultur und Umweltschutz, versehen mit der Auflage, die Immatrikulation in den Masterstudiengang auch zum Sommersemester in den laufenden Studienbetrieb zu gewährleisten und hierfür eine juristisch nicht zu beanstandende Formulierung einzufügen.

Beschlusnummer: 89 (VII/86)
Abstimmungsergebnis: 17/0/2

Auch die Studienordnung für den Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengang Landeskultur und Umweltschutz fand unter der oben genannten Bedingung die Zustimmung der Mehrheit der Senatsmitglieder.

Beschlusnummer: 90 (VII/86)
Abstimmungsergebnis: 17/0/2

Auch hier forderte der Senatsvorsitzende Prorektor Prof. Dr. Hock und Senator Prof. Dr. Sucharowski, den Vorsitzenden der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation, auf, bei künftig zu bearbeitenden Prüfungs- und Studienordnungen die oben genannte Auflage und den hiermit gefassten Grundsatzbeschluss generell zu berücksichtigen.

IV Strukturangelegenheiten

zu 13

Prof. Dr. Reisinger, Dekan der Medizinischen Fakultät, informierte über den Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur „Medizinische Biochemie und Molekularbiologie“ an der Medizinischen Fakultät. Er erläuterte die Notwendigkeit dieser Professur in Ergänzung zur bereits in diesem Wissenschaftsbereich vorhandenen W3-Professur. Nachfragen hinsichtlich einer profillinien-nahen Ausschreibung, einer Schwerpunktsetzung in der Diabetologie und des in der Ausschreibung in Aussicht gestellten Beschäftigungsverhältnisses beantwortete der

Dekan abschließend. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 14

Auch über den Antrag zur Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur „Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“ an der Medizinischen Fakultät informierte Dekan Prof. Dr. Reisinger. Er erklärte, dass es sich hier um eine Nachfolgeprofessur handelt, die aufgrund ihrer engen Verknüpfung von Human- und Zahnmedizin von wesentlicher Bedeutung für Lehre und Forschung ist. Die Nachfrage von Senatorin Dr. von Oeynhausen zur ausschließlichen Besetzung der Berufungskommission mit Medizinern erklärte der Dekan mit der Wichtigkeit dieser Professur für die Fakultät und der daraus resultierenden großen Nachfrage auf Kommissionsmitgliedschaft unter den Medizinern; von der Beteiligung von Vertretern anderer Fakultäten wurde aus diesem Grunde Abstand genommen.

Der Kanzler erklärte, dass im zweiten Satz des fünften Absatzes des Ausschreibungstextes das Wort „grundsätzlich“ zu streichen ist.

Senator Prof. Dr. Paschen schlug Prof. Dr. Kessler von der MSF als Mitglied der Berufungskommission vor. Der Dekan sagte eine Prüfung dieser Empfehlung zu. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

V Wahlen

zu 15

Der Senatsvorsitzende erläuterte die Vorlage Nr. VII/93 und informierte die Mitglieder des Senats über die Notwendigkeit der Wahl der nichtstudentischen Mitglieder des Verwaltungsrats des Studentenwerks Rostock und der Nominierung der Mitglieder für den Vorstand des Studentenwerks Rostock für die Amtsperiode 11/2007 bis 11/2009. Hierfür unterbreitete er den folgenden Beschlussvorschlag:

1. Der Akademische Senat wählt folgende Mitglieder und Ersatzmitglieder für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Rostock:

Mitglied	Ersatzmitglied
Dagmar Börner, D 1	Margitta Grimmel, D 1.5
Petra Westphal, IEF	Marion Furmanek, UB
Astrid Malchow, D 2.1	Ursula Keßler, D 2
PD Dr. Holger Behm, AUF	N.N.
Liane Buchmann, WSF	Anett Müller, MEF
Prof. Dr. Heinrich Lang, JUF	Prof. Dr. Christoph Sowada, JUF

2. Der Akademische Senat nominiert für die Wahl des Vorstands des Studentenwerks Rostock:

Prof. Dr. Anja Hucke, JUF
Joachim Wittern, Kanzler (Stellvertreter)

Die Mitglieder des Senats votierten zunächst einstimmig für die Kandidaten des Verwaltungsrats des Studentenwerks Rostock.

Beschlusnummer: 91 (VII/93)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

Im Anschluss nominierten sie ebenso einstimmig die Kandidaten für die Wahl zum Vorstand des Studentenwerks Rostock.

Beschlusnummer: 92 (VII/93)
Abstimmungsergebnis: 18/0/0

VI Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 16

Der Rektor stellte das am 21. Mai 2007 im Rektorat beschlossene und als Vorlage Nr. VII/87 ausgewiesene Papier „UR 2019: Strukturen für Profillinien“ vor. Insbesondere die folgenden Aspekte arbeitete er als wesentlich heraus:

1. Notwendigkeit der Schaffung von Strukturen zur Untersetzung der Profillinien,
2. Klärung der Zuständigkeiten,
3. Entwicklungsfähigkeit der zu schaffenden Strukturen,
4. Basis für die Schaffung von Strukturen:
 - Papier des Rektorats vom Januar 2007
 - bisherige Rückmeldungen,
5. Ausstattung grundsätzlich über Zielvereinbarungen,
6. aus Rücklagen der Universität finanzierte Promotionsstipendien,
7. juristischer Status – Fakultät oder zentrale wissenschaftliche Einrichtung (wobei letztgenannte vom Rektorat favorisiert wird),
8. Ziel ist eine insgesamt schlanke Struktur.

Prorektor Prof. Dr. Redmer ergänzte die Ausführungen des Rektors mit Erläuterungen zu den vorgesehenen externen Strukturen, die sich an denen der Leibniz-Institute orientieren sollen. Gleiches gilt für eine alle drei bis vier Jahre geplante externe Begutachtung.

Der Senatsvorsitzende leitete die Anhörung des Akademischen Senats zu den Strukturplanungen des Rektorats ein, indem er erklärte, dass die in dieser Diskussion genannten Argumente in die Erarbeitung einer Beschlussvorlage eingehen sollen. Diese wird nach eingehender Beratung in den Kommissionen dem Senat in seiner Sitzung am 4. Juli 2007 zur Abstimmung vorgelegt.

Während der Anhörung wurden die folgenden Nachfragen resp. Anmerkungen von den Senatoren vorgebracht:

- Konkretisierung der
 - Kriterien für die Kooptierung von Mitgliedern in die zu gründende Struktureinheit (wie und durch wen werden Mitglieder kooptiert, Mitwirkungsrecht der Fakultäten bei der Kooptierung, gewählte oder entsandte Vertreter der Fakultäten, Möglichkeit der Nominierung durch Departementleiter)
 - externen Gremienstruktur (Voraussetzungen für die Mitgliedschaft),

- Frage nach Überarbeitung resp. Anpassung des Hochschulentwicklungsplans hinsichtlich der Strukturplanungen,
- Problem des beträchtlichen Umfangs der Kompetenzen des Rektors,
- Externe Strukturen sinnvoll und wichtig, aber auch auf unterer Ebene notwendig?,
- Rolle und Funktion des Dekans der INF
 - Departementleiter als Dekan resp. Leiter der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung?
 - mögliches Problem der Ämterhäufung; Definition, wer als Dekan in Frage kommen soll; in Anlehnung an Fakultäten Wahl der Mitglieder des Dekanats?,
- weitergehende Erläuterungen der Ausführungen zu den Profilelementen und deren Einbettung in die geplante Struktur, insbesondere
 - eine (schlankere) Ausstattung der Profilelemente
 - die Entwicklung der Profilelemente zu Profillinien?
 - die Außenwirksamkeit der Profilelemente
 - eine Berücksichtigung der speziellen Strukturprobleme von Profilelementen im Vergleich zu Profillinien,
- Problem des Abzugs von Lehrdeputaten von den Fakultäten,
- Frage nach der Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten zur Umsetzung der Strukturplanungen,
- Finanzierung der Struktur, insbesondere
 - ein hierfür notwendiges höheres Maß an Flexibilität
 - die Kosten für externe Evaluationen
 - die grundsätzliche Frage nach der Ausstattung,
- genauere Erläuterungen zu den geplanten Promotionsstipendien, insbesondere
 - die hierfür notwendigen Vergabekriterien
 - wer bewirbt sich resp. kann sich bewerben?,
- Organisation des Prüfungswesens innerhalb der INF,
- Frage nach einer „Notbremse“ für den Fall des Scheiterns der Profillinien,
- Frage nach dem Aufbau einer den Fakultäten gleichgestellten Struktur,
- Frage nach dem Verhältnis einer zeitlich begrenzten Mitgliedschaft und der dauerhaften Gewährleistung der Lehre,
- Hinweis auf die Berücksichtigung der Unterschiede zwischen Gründungsphase und laufendem Betrieb (resp. Entwicklungs- und Durchführungsphase),
- Frage nach dem Grad der Eigenständigkeit der Profillinien und ihrer Strukturen,
- Frage nach dem Stellenwert von Forschungsschwerpunkten, die sich nicht an Profillinien beteiligen werden

Im Anschluss nahmen die Prorektoren Prof. Dr. Lampe und Prof. Dr. Redmer zu einigen ausgewählten Nachfragen Stellung, wobei sie insbesondere die folgenden Punkte betonten:

- die Wichtigkeit der Transparenz der Mittelzuweisung und Verteilung,
- die Bewertung von Forschungsleistungen und ihre Honorierung,
- die Möglichkeit der Freiheit zur Selbststrukturierung,
- die Bedeutung schlanker Strukturen und abrechenbarer Tätigkeitsfelder.

In seinem Schlusswort riet der Rektor allen am Prozess der Einrichtung von Profillinien Beteiligten zu einer breit geführten Diskussion über die Machbarkeit von Strukturen, in der jedoch nicht alle Möglichkeiten vorweggenommen, sondern Gestaltungsspielräume erhalten werden sollten. Aufgrund der Besonderheit des vollständigen Lehrimports im Zusammenhang mit der Verlagerung von Lehrdeputaten in die zu schaffende Struktureinheit wies er darauf hin, dass die Etablierung der Profillinien und ihrer Strukturen eine gesamtuniversitäre Aufgabe darstellen.

VII Informationen

Der Senatsvorsitzende informierte über:

- den Termin für die gemeinsame akademische Festveranstaltung der Fakultäten und der Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock am 6. Juli 2007,
- die Beschlusskontrolle zur Masterfähigkeit der BWL in der nächsten regulären Senatssitzung und
- den Termin der Sondersitzung des Akademischen Senats am 27. Juni 2007.

Abschließend dankte er der Arbeitsgruppe G8 des Senats für ihre Aktivitäten, die auch außerhalb der Universität ausgesprochen positiv wahrgenommen wurden.

bestätigt:

Protokoll:

gez.
Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.
Peter Käsche
Referat 1.2